

Was bleibt sind Fotos vom Silver Tower

Matthias Hoch zeigt in der Städtischen Galerie und im Magdeburger Kunstmuseum seine Serie.

Von Hans Karweik

Wolfsburg. Matthias Hoch lächelt. Ihm gefällt die Vorstellung, vier ausgewählte, große Arbeiten in der Nähe von Olaf Nicolais „Flamme der Revolution (liegend in Wolfsburg) im dritten Obergeschoss von Schloss Wolfsburg zu zeigen, weitere im Südflügel. Beide verbindet ihre Biografie, ihre Herkunft aus der DDR, dem untergegangenen Arbeiter- und Bauernstaat auf deutschem Boden.

Beide verbindet in diesen Arbeiten auch die künstlerische Reflektion des Niedergangs. Nicolai thematisiert den Abgang der SED-Diktatur, Hoch der Dresdener Bank. Am Beispiel ihrer einstigen Zentrale in Frankfurt. Dem Silver Tower. Es war ein bewundertes Bauwerk, ein großartiges Beispiel der Moderne.

Aufgrund der silbernen Aluminiumfassade erhielt das mit 166 Metern damals höchste Gebäude in der Bundesrepublik den Namen Silver Tower. Die abgerundeten Ecken kennzeichneten ein neues, aufgeklärtes, den Kunden einbeziehendes Denken. Sie finden sich überall. Wie ein Archäologe, nur mit der Kamera, macht Matthias

Hoch diese Architektur wieder sichtbar. Scherbe für Scherbe. Vielmehr Fotografie für Fotografie. Die Aufgabe der Ecken und Kanten ist durchgängiges Prinzip.

Selbst in der Anmeldung. Den im sächsischen Grün, der Farbe der Dresdener Bank, gehaltenen Kontrollraum hat er von oben fotografiert, um dies vor Augen zu führen. Ein zweites Foto zeigt den Abriss. Nur noch drei Kabellosen ragen aus dem Boden. Aber Staub und Dreck bilden noch die gerundeten Formen ab.

Er wird nicht mehr benötigt. Die gesamte Architektur nicht mehr, in der einst kühne Pläne geschmiedet worden sind. Die Dresdener Bank ist in der Commerzbank aufgegangen. Ihre Zentrale war damit 2009 überflüssig geworden. 2200 Beschäftigte verließen ihre auf 32 Etagen verteilten Arbeitsplätze. Hoch kam und fotografierte. Sein Bilderzyklus endet vor der Neugestaltung durch die Deutsche Bahn 2011.

Die Ausstellung des Zyklus teilen sich die Städtische Galerie und das Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg. Die Eröffnung ist in Magdeburg: Sonntag, 19. Januar, 15 Uhr.



Matthias Hoch erzählt in 45 Fotografien die Geschichte des „Silver Tower“ in Frankfurt.

Foto: regios24/Anja Weber

SERVICE

„Silver Tower“, Fotografien

Matthias Hoch
Städtische Galerie
Schloss Wolfsburg

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg

Öffnungszeiten

bis 27. April, di 13 – 20, mi – fr 10

– 17, sbd 13 – 18, so 11 – 18 Uhr.

Katalog: Alle 45 Arbeiten der Serie „Silver Tower“, Hrsg. Harald Kunde, Museum Kurhaus Kleve